

Postschlitten mit Berdeck, der zweite ein offener, schmaler und langer Schlitten. Im ersten nahm ich neben einem Beamten Platz, und Iwan Petrowitsch saß als Führer auf dem Boock. Im zweiten folgten zwei Wachsoldaten mit dem für mich bestimmten Proviant.

Da einige Tage vorher frischer Schnee gefallen und darauf starker Frost eingetreten war, so befand sich der Weg in tadelloser Verfassung. Kurz hinter der Stadt nahm uns der tiefeingeschneite Wald auf. In unaufhörlich kurzem Trabe ging es vorwärts, bis wir gegen elf Uhr nachts in einem kleinen Dorfe haltmachten, um die Pferde zu wechseln. Während die Wachsoldaten in den Warteraum der Poststation gingen, wo sie sich Tee aufbrühten und einige Scheiben Brot mit Speck verzehrten, stand Iwan Petrowitsch bei mir Wache, um sich dann, als er von den gesättigten Wachsoldaten abgelöst wurde, ebenfalls für die Weiterfahrt zu stärken. Dann ging es weiter in die mondhelle sibirische Winter-
nacht hinein, Iwan, weißbereift in seinem großen Pelz auf dem Führerboock, mein Begleiter neben mir im Halbschlaf. Da überfiel mich die furchtbarste Qual, ich weinte Tränen über mein bitteres Los.

Gegen zwei Uhr mittags erreichten wir das Kirch-